



**WWF** *for a living planet*

## Pressemitteilung

Sitten, den 15. März 2011

# Der WWF überreicht Jacques Melly ein Geschenk

**Nach 15 Jahren Prozedur hat die 3. Rhonekorrektur noch immer nicht begonnen und die Sicherheit der Bevölkerung in der Rhoneebene ist noch immer nicht gewährleistet. Der WWF benutzte die Session des Grossen Rates, um daran an zu erinnern. Er schenkte dem Staatsrat Jacques Melly ein besonderes Bild. Gemäss der Umweltorganisation muss der Staatsrat nun seine Verantwortung wahrnehmen und handeln.**

Am Dienstag, 15. März, erster Sessionstag des Grossen Rates, erhielt der Staatsrat Jacques Melly vom WWF einen grossen Abzug des eigens für diesen Anlass kreierten Bildes. Es zeigt einen ratlosen Menschen, der mitten in einem von der Rhone überschwemmten Büro, zwischen bedrohlichen Papierstapeln, steht und staunt.

Mit dieser Aktion der Umweltorganisation möchte man die Entscheidungsträger der 3. Rhonekorrektur sanft und humorvoll anschubsen und sie daran erinnern, dass dieses wahrhaft gigantische Projekt immer noch wegen eines Postulates und mehreren Gegenstudien blockiert ist. „Indem wir Jacques Melly dieses Bild schenken, drücken wir ihm unsere Unterstützung aus und weisen mit einem Augenzwinkern auf die aktuelle Situation hin“, erklärt Marie-Thérèse Sangra, die Regionalsekretärin des WWF Wallis.

Die Nachricht ist eindeutig: genug der Studien, Expertisen, Analysen. Es ist Zeit zu handeln und sich um die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner der Rhoneebene zu kümmern. Bevor eine Katastrophe eintritt.

Marie-Therese Sangra betont zudem – auch als Antwort für die Gegner, die das Projekt lahm legen – dass das wahre Problem der Landwirtschaft nicht die 3. Rhonekorrektur ist, sondern die fortschreitende bauliche Erschliessung der Rhoneebene. Kantonale Statistiken bestätigen dies: seit 1995 wird ca. alle 18 Monate gleich viel landwirtschaftlich genutzte Fläche, wie es für die R3 brauchen würde, in Bau- oder Industrieland umgezont.

Eine Korrektur der Rhone, welche das Flussbett genügend vergrössert und alle Interessen von Mensch und Natur integriert, ist eine einmalige Chance für das Wallis, für seine Bevölkerung, seine Wirtschaft und seine Entwicklung.

### **Kontaktperson:**

**Ralph Manz, Regionalsekretär, WWF Oberwallis, Tel.:**

Photos:

**Informationen:** [www.rhonevivant.ch](http://www.rhonevivant.ch)